

Einleitung und das Register im Druck vollendet vor. Er umfaßt die älteren Augsburger Chroniken. Dr. Frensdorff, dem der historische Theil der Bearbeitung übertragen war, hat auch die Fortsetzung der Chroniken von Augsburg im folgenden Bande, welcher den Burkard Zink enthalten wird, übernommen. Mit der weiteren Bearbeitung der Nürnberger Chroniken ist inzwischen Dr. v. Kern beschäftigt gewesen und steht zunächst von ihm die Herausgabe der Chronik des Heinrich Deichsler aus der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts zu erwarten. Auch die Bearbeitung der Bamberger Geschichtsquellen ist gleichzeitig durch Dr. Knochenhauer begonnen. Nahezu vollendet ist in der Bearbeitung ein historischer Bericht über die Streitigkeiten zwischen Capitel und Bürgerschaft von Bamberg in den Jahren 1432 bis 1435; in Angriff genommen wurde ein Bericht über die Vorgänge in der Stadt zur Zeit des Bauernkrieges.

Die Edition der Lübecker Chroniken, welche unter Dr. Lappenbergs Oberleitung Professor Mantels in Lübeck besorgt, ist dadurch verzögert worden, daß es nach späteren Erwägungen räthlicher schien, die ältesten Chroniken, die früher aus Gründen der Zweckmäßigkeit zurückgelegt waren, zuerst zu veröffentlichen. Die Vorarbeiten sind in regelmäßigem Fortgang.

Von den Jahrbüchern des deutschen Reiches lagen die Druckformen von mehreren Abtheilungen vor. Die Anfänge des Karolingischen Hauses von Dr. E. Bonnell sind im Druck fast vollendet, die Geschichte Karls des Großen von Dr. S. Abel ist unter der Presse ziemlich weit vorgeschritten. Die Bearbeitungen der Geschichte Karl Martell's und König Pipin's haben Dr. Th. Breyfig und Dr. L. Delsner im Laufe des nächsten Jahres druckfertig einzureichen versprochen. In der Handschrift lag die Geschichte Kaiser Heinrichs V. vor, welche von Dr. Th. Toeche in Berlin bearbeitet ist; sie wird im Laufe des nächsten Jahres veröffentlicht werden. Die Geschichte Kaiser Friedrichs I. übernahm der Secretär der Commission, wird sich aber bei der Bearbeitung der Beihilfe zweier jüngerer Historiker bedienen. Ueber die Staufensche Zeit hinaus zu gehen, ist vorläufig nicht in der Absicht des Vorsitzenden, in dessen Hand die besondere Oberleitung dieses Unternehmens liegt.

Von den historischen Volksliedern der Deutschen, bearbeitet vom Cabinetrath v. Liliencron in Meiningen, ist der Druck des ersten Bandes vollendet, und wird in wenigen Tagen von der Buchhandlung F. C. W. Vogel in Leipzig ausgegeben werden. Die drei andern Bände sollen regelmäßig Jahr für Jahr folgen.

Die Sammlung der Weisthümer, unter Oberleitung des Staatsrathes v. Maurer von Dr. K. Schröder in Bonn nach Jacob Grimms Tode fortgeführt, ist so weit gediehen, daß der fünfte Band unter die Presse gehen kann. Ein sechster Band, dessen Herausgabe vorbehalten bleibt, wird Zusätze und ein Sachregister enthalten, welches für die bequeme Benützung des Werks unentbehrlich scheint.

Der Druck der hansischen Reesse von 1354—1436, den man bereits im verflossenen Jahre in Aussicht stellte, ist leider auf traurige Hemmnisse gestoßen. Ein früher Tod raffte Professor Jungmans dahin, welcher unter Oberleitung des Dr. Lappenberg eine Reihe von Jahren hindurch mit unermüdetem Fleiß und außerordentlicher Umsicht an den Reessen gearbeitet hatte. Leider ist es bisher nicht gelungen, eine neue Kraft zu gewinnen, welche Ersatz für diesen großen Verlust bieten könnte. Der Fortgang des Werkes mußte dadurch um so mehr unterbrochen werden, als auch Dr. Lappenberg schwer erkrankt die Arbeiten nicht in gewohnter Weise zu fördern vermochte.

Die unter Redaction von Professor Waitz, Hofrath Häusser und Oberstudienrath v. Stälin erscheinende Zeitschrift: Forschungen zur deutschen Geschichte hat ihren regelmäßigen Fortgang gehabt und wird ihn auch in der Folge nehmen. Da die Forschungen für gelehrte mit der Thätigkeit der Commission zusammenhängende Berichte Raum bieten, schien es kein Bedürfnis mehr das bisher, der v. Sybelschen historischen Zeitschrift beigegebene besondere Bulletin weiter fortzusetzen. Die officiellen Berichte über die Plenarsitzungen werden aber auch fortan in der historischen Zeitschrift ihre Stelle finden.

Der sehr umfangreiche Stoff, der bereits früher für die Herausgabe der Wittelsbach'schen Correspondenz im 16. und 17. Jahrhundert angesammelt wurde, ist auch in diesem Jahre erheblich vermehrt worden; daneben ist man mit der Redaction unausgesetzt beschäftigt gewesen. Die Arbeiten für die ältere pfälzische Abtheilung sind soweit vorgeschritten, daß Dr. Kluckhohn, der im Auftrage des Professors v. Sybel diese Abtheilung übernommen hatte, mit dem Druck der Correspondenz Churfürst Friedrichs III. begonnen hat. Die Correspondenz dieses Churfürsten wird zwei starke Bände umfassen und bei C. A. Schwetsche und Sohn in Braunschweig erscheinen. Reichsarchiv-

Director Löher, welcher die Bearbeitung der älteren bayerischen Abtheilung leitet, hat mit seinen Hilfsarbeitern Dr. v. Druffel und Candidat Kirchner zunächst ausschließlich Publicationen für die Zeit Herzogs Albrechts V. in's Auge gefaßt. Für die Jahre 1550—1568 ist Dr. v. Druffel mit einer erschöpfenden Durcharbeitung des reichen Materials beschäftigt; für die Jahre von 1569 bis 1572 hat Candidat Kirchner die Sammlung abgeschlossen und die Redaction für den Druck begonnen. Die jüngere pfälzische und bayerische Abtheilung, welche Prof. Cornelius herausgibt, hat durch fortgesetzte Nachforschungen in den hiesigen und auswärtigen Archiven sehr werthvolle Bereicherungen erhalten. Der erste Band der pfälzischen Serie, die Zeit von 1598—1603 umfassend, ist durch die Arbeiten des Dr. M. Ritter so weit gefördert, daß nach der Rückkehr desselben von seiner Reise nach Dresden die Schlussredaction angestellt und der Druck im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden kann. Auch für den zweiten Band dieser Abtheilung, welcher sich auf die Zeit von 1604—1610 beziehen wird, sind die Arbeiten weit vorgeschritten und namentlich durch vom Herausgeber selbst unternommene Reisen nach Brüssel und Paris gefördert worden. Für den ersten Band der bayerischen Serie (1607—1610) hat Professor Cornelius die Durcharbeitung der hiesigen Archive beendigt und durch eine Reise nach Wien aus den chur-mainzischen Acten neue werthvolle Ausbeute gewonnen. Die Redaction dieses Bandes wird sich in kurzer Zeit vollenden lassen und der Druck desselben noch im nächsten Jahre beginnen. Die Arbeiten für den zweiten Band dieser Serie (1611—1619) sind leider durch den Tod des ebenso fleißigen als fähigen Hilfsarbeiters der Commission Dr. E. Kolling unterbrochen worden.

Schon seit mehreren Jahren sind von der Commission die Vorarbeiten des Pfarrers Lehmann in Ruzdorf zu einer Geschichte des Herzogthums Zweibrücken unterstützt worden. Das Werk lag jetzt vollendet vor. Nach dem Gutachten des Hofrath Häusser bewilligte die Commission eine neue Unterstützung, um die Veröffentlichung zu erleichtern.

Mit besonderem Danke ist bei allen diesen Unternehmungen die außerordentliche Bereitwilligkeit und Liberalität anzuerkennen, mit welcher die Nachforschungen der Commission von den hiesigen und auswärtigen Behörden, wie von den Verwaltungen der Archive und Bibliotheken unterstützt werden.

Vielfache Erwägungen riefen in der Versammlung zwei Unternehmungen hervor, welche von dem verstorbenen Jacob Grimm ange-regt waren, deren Durchführung sich aber nach seinem Tode nicht leicht zu bewältigende Hindernisse entgegen stellten. Eine Zusammenstellung des historischen Inhalts der mittelhochdeutschen Dichtungen, die Grimm beabsichtigt und zu welchen Dr. H. Holland die Vorarbeiten schon vor längerer Zeit beendet hatte, schien nach dem Gutachten des Prof. Wackernagel ein so schwer in angemessener Weise auszuführendes Werk, daß die Commission ganz davon abzusehen beschloß. Nicht minder mußte die Commission erkennen, daß die von J. Grimm angeregte Herausgabe der Schmeller'schen Supplemente zum Bayerischen Wörterbuch auf dem bisher eingeschlagenen Wege nicht zu erreichen sei. Man konnte sich aber nicht entschließen, ein Unternehmen, welches neben seiner hervorragenden wissenschaftlichen Bedeutung auch als Ehrenpflicht gegen das Andenken des großen bayerischen Sprachforschers erscheint, wenn es auch seiner mehr philologischen Natur nach den nächsten Zwecken der Commission ferner liegt, wieder aufzugeben, nachdem man dasselbe auf sich genommen hatte. Professor Wackernagel übernahm es, der nächsten Plenarsitzung neue Vorschläge in Betreff der Herausgabe des Schmeller'schen Nachlasses zu machen.

Nach allerhöchster Bestimmung sollen die der Commission neuerdings zur Verfügung gestellten Mittel zunächst zur Vollendung der bereits begonnenen Arbeiten verwendet werden. Da hiefür die volle Dotation des nächsten Jahres beansprucht wurde, sah sich die Commission genöthigt, von der Ausführung der in der vorigen Plenarsitzung eingebrachten und angenommenen Anträge in Betreff einer deutschen Geschichte in Biographien und eines gelehrten biographischen Lexicons zur deutschen Geschichte vorläufig abzusehen. Aus demselben Grunde war es auch unmöglich, auf mehrere von Außen her an sie gerichtete Gesuche um Unterstützung historischer Arbeiten einzugehen.

Die Sitzungen der Plenarversammlung schlossen am 2. October, nachdem die Commission in einer Adresse an Se. Majestät den König ihren tiefempfundenen Dank ausgedrückt hatte für die in hochherzigster Weise und mit königlicher Liberalität erfolgte Neubegründung eines gelehrten Vereines, durch dessen Stiftung König Maximilian II. ein unvergängliches Andenken in den Annalen der deutschen Geschichtswissenschaft gesichert bleibt.